

## Nachruf auf einen Querdenker

Wieland ist zeit seines Lebens ein Querdenker gewesen. Seine Vorbilder waren Persönlichkeiten wie Leonardo da Vinci, Kolumbus, Kopernikus, Darwin oder Einstein. Diese hatten unbeirrt ihre eigenständigen Gedanken und Theorien entwickelt und vertreten und damit ihr hohes Ansehen begründeten.

Dem wollte Wieland offenbar nacheifern. Und er hatte beste Voraussetzungen dazu. Er war kreativ, eigensinnig und unbeirrbar und verfügte über tiefgehendes Wissen. Er besaß geistige Unabhängigkeit und die Bereitschaft, der eigenen Neugier zu folgen. Er war bereit, seinen Überzeugungen all seine Zeit und Energie zu widmen und sich für seine Auffassungen auch anfeinden und ausgrenzen zu lassen.

Im Laufe der Jahre hat Wieland eine große Zahl und Vielfalt von Bahnbrechenden Ideen und Lehrmeinungen vorgestellt. Regelmäßig trat er mit spektakulären Entdeckungen und revolutionären Gedankengängen an die Öffentlichkeit:

- Beispielsweise verkündete er, dass er den gemeinsamen Ursprung aller menschlichen Sprachen entziffert habe. Da dieser noch in den menschlichen Genen verankert sei, könnten alle Menschen leicht diese Ursprache erlernen und sie zur Weltverkehrssprache machen.
- Er erklärte, dass die Fortbewegung des Lichts nicht die höchste aller Geschwindigkeiten bilde. Durch Nutzung einer elektromagnetischen Dimension könne man Informationen mit noch größerer Schnelligkeit übermitteln.
- Er teilte mit, dass er die Fähigkeit von Tieren enträtselt habe, nahende Erdbeben frühzeitig zu spüren und darauf zu reagieren. Er plane nun, diese Leistung mit technologischen Apparaturen nachzuvollziehen, um Zeitpunkt, Ort und Stärke eines Erdbebens vorhersagen zu können.
- Er versicherte, die theoretischen Grundlagen dafür analysiert und beschrieben zu haben, Licht einzufrieren. Damit könne man es in abgelegene dunkle Räume transportieren und dort auftauen und nutzen.
- Er behauptete, nachweisen zu können, dass es nicht nur ein Universum gäbe, sondern eine Vielzahl. Durch Nutzung quantenmechanischer Impulse werde es den Menschen irgendwann möglich sein, aus einem Universum in ein anderes zu blicken und vielleicht sogar zu springen.
- Er erläuterte, jene humanen Gene gefunden und entschlüsselt zu haben, die die Alterung des Menschen bewirken. Er ging daher davon aus, diese Gene in Kürze derart umpolen zu können, dass der Alterungsprozess aufgehalten oder sogar umgekehrt werden könne.
- Und er legte dar, dass nicht nur das Weltall, sondern jeder beliebige Raum unendlich sei. Rechnerisch könne er dies bereits durch die Übertragung herkömmlicher Volumenformeln auf höher dimensionierte Raumstrukturen be-

weisen. Sein nächstes Vorhaben sei die Verdoppelung von Rauminhalten, danach wolle er Volumina aus dem Nichts entstehen lassen.

Wielands Kreativität und Produktivität waren gewiss bewundernswert. Doch der Leistungsdruck, unter den er sich selbst setzte, war stark. Die Qualität seiner Entdeckungen und Prognosen sank. Leider wagte Wieland sich auch in Wissensgebiete, die er nicht beherrschte. Seine Aussagen wurden immer weniger ernst genommen. Sein Ruf als Querdenker war beschädigt.

Die kaum überschaubare Zahl umwälzender Theorien minderte Wielands Glaubwürdigkeit. Bekanntlich ist es höchst selten, dass ein Mensch einen genialen Gedanken hat. Den meisten Querdenker ist dies nur einmal im Leben vergönnt. Wer dagegen wie Wieland immer wieder mit neuen Geistesblitzen überrascht, stößt auf Ablehnung. Denn an den Grenzen menschlicher Erkenntnis rütteln nicht nur Querdenker, sondern auch wissenschaftliche Scharlatane, Verschwörungsanhänger, überspannte Aufschneider und irrlichternde Spinner.

Diese geistige Verwandtschaft hatte Wieland selbstverständlich nicht gesucht. Solche Vergleiche haben ihn stark getroffen. Sein Forschungsdrang und sein Unternehmungsgeist verließen ihn. Wieland wurde schwermütig, zog sich in die Einsamkeit zurück und verweigerte jede wissenschaftliche Auseinandersetzung.

Heiner Jüttner 2011